Auftakt im Dorfgemeinschaftshaus: Etwa 150 Bürger waren gekommen, um sich am Donnerstag bei der ersten Bürgerversammlung über das Dorfentwicklungsprogramm und Fördermöglichkeiten zu informieren. Fotos Lohmann

Voller Saal beim Auftakt

Etwa 150 Bliedersdorfer und Nottensdorfer kamen zur Bürgerversammlung im Zuge der Dorfentwicklung

Von Sabine Lohmann

BLIEDERSDORF/NOTTENSDORF. Das Interesse an der Dorfentwicklung in Bliedersdorf und Nottensdorf ist groß: Ungefähr 150 Bürger ließen sich am Donnerstag bei der ersten Bürgerversammlung über das Dorfentwicklungsprogramm und Fördermöglichkeiten informieren.

Alle waren sie bei der Auftaktveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Bliedersdorf dabei: die Bürgermeister Tobias Terne und Dierk Heins, Gunda Kiefaber und Jan-Henning Pantel als Vertreter der Verwaltung, Lienhard Varoga und Nina Pigorsch vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven (ArL), die Planer Ivar Henckel, Katja Hundertmark und Matthias Lange von „Mensch und Region“ in Hannover; es fehlten nur Wolfgang Kleine-Limberg und Verwaltungsvertreter Roger Courtault. Gemeinsam stellten sie die Planung und anhand von konkreten Beispielen mögliche Förderprojekte vor.

Zunächst muss ein Dorfentwicklungsplan mit Zielvereinbarungen und Projektsteckbriefen erarbeitet werden – und dazu werden viele Bürger gebraucht, wie mehrfach betont wurde. Die Ideen der Dorfbevölkerung sollen in den Entwurf einfließen. Als „Entwicklungsprozess unter intensiver Einbindung der Bürger“ bezeichnete Pigorsch die Planung. Die Dorfentwicklung ist Teil des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum (Pfeil), Grundlage der Förderung ist die ZILE-Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung.

Bis Ende des Jahres soll zusammen mit interessierten Bürgern in Workshops und Arbeitsgruppen der Dorfentwicklungsplan erarbeitet werden. Der erste Entwurf wird am 24. Oktober vorgestellt, dann vier Wochen öffentlich ausgelegt und in einem gemeinsamen Bauausschuss und einer Bürgerversammlung besprochen. Anfang 2020 beginnt die fünf- bis achtjährige Förderphase für öffentliche und private Projekte. Erste Förderanträge für kleine Projekte könnten allerdings bereits in diesem Jahr zum 15. September gestellt werden, hieß es.

Die Projekte in der Dorfregion, die Bliedersdorf mit Postmoor und Rutenbeck sowie Nottensdorf mit Schragenberg und Habeckstal umfasst, sollen die wirtschaftliche, öffentliche oder dörfliche Infrastruktur sichern oder neu entwickeln. Viele Ideen wurden bereits in Workshops und Arbeitsgruppen zusammengetragen, darunter unter anderem ein Bürger- und Gemeinschaftszentrum, ein gemeinsamer Schulstandort und die Verbesserung der Grund- und Nahversorgung sowie von Straßen, Wegen und Plätzen.

Auch private Projekte werden gefördert. So können ortsbildprägende oder landestypische Gebäude (bis Baujahr 1950) mit Fördermitteln saniert und rekonstruiert werden. Eigentümer sollten sich frühzeitig kostenlos beraten lassen, Antragsstichtag ist jedes Jahr der 15. September.

Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet, unter anderem zur Zusammensetzung der Lenkungsgruppe, genannt Kerngruppe, zur Bürgerbeteiligung und zur Höhe der Zuwendungen.

Der Einstieg in die Planung ist der Dorfrundgang am Sonnabend, 16. März, 10 bis 16 Uhr, der durch beide Gemeinden führt (Treffpunkt: 10 Uhr am Lindenkrug in Bliedersdorf). Nach einer Mittagspause geht es um 13.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Nottensdorf weiter. Begleitet vom Planungsbüro, können Bürger die Besonderheiten ihrer Orte vorstellen und auf Schwachstellen hinweisen.

Die nächste Veranstaltung ist bereits terminiert: Am 26. und 27. April geht es mit der der Dorfentwicklung in Bliedersdorf und Nottensdorf weiter.

Die Akteure bei der Dorfentwicklung: Katja Hundertmark, Jan-Henning Pantel, Ivar Henckel, Matthias Lange, Tobias Terne, Dierk Heins, Nina Pigorsch, Lienhard Varoga und Gunda Kiefaber (von links).

Information

Bei einer Info-Veranstaltung zur Dorfentwicklung Agathenburg am Donnerstag, 28. März, 19 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Mehrzweckhalle in Agathenburg können sich auch Bürger aus Bliedersdorf und Nottensdorf über Fördermöglichkeiten bei privaten Maßnahmen und energetischer Sanierung informieren.